

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 99 (1992)
Heft: 5

Artikel: 1991 kein Jubeljahr für RP-Viscosuisse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

usw. können zusätzlich eingeschlossen werden. Diese und weitere Zusatzversicherungen erlauben es, die individuellen Bedürfnisse des Kunden zu befriedigen.

Sofern in Ausnahmefällen kein Bedarf nach der geschilderten Kompaktvariante besteht, kann auf eine Bausteinvariante ausgewichen werden.

pd-Winterthur Versicherungen,
Winterthur ■

Wechsel in der Leitung der Gruppe Textil der Oerlikon-Bührle

Zum 1. April 1992 übernimmt Bruno Schmid, der bisherige Leiter der Gruppe Textil sowie Firmenleiter der Spinnerei Kunz AG, Windisch, die Aufgabe «Logistics+Information Systems» in der Gruppe Bally. Er bleibt weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates und wird für die Oerlikon-Bührle Holding AG die Entwicklung der Gruppe Textil überwachen.

Anstelle des Gruppenleiters tritt neu ein Triumvirat mit folgender Aufgabenteilung:

– Spinnerei Kunz AG und Spinnereikoordination:

Albert Roux

– Spinnerei und Weberei Dietfurt AG und Öffentlichkeitsarbeit:

Bruno Bolliger

– Gruppencontrolling:

Remo Müller

Die Geschäftsleitungen der beiden Gruppenfirmen werden erweitert durch bestehende, bewährte Kaderkräfte und setzen sich wie folgt zusammen:

– Spinnerei Kunz AG, Windisch: Albert Roux (Vorsitz), Bruno Bolliger, Remo Müller, Peter Vogel, Beat Seiler, Franz Schärer

– Spinnerei und Weberei Dietfurt AG: Bruno Bolliger (Firmenleiter, bisher), Remo Müller, Ludwig Lacher, Heinrich Schiesser, Walter Boesch, Urs Tobler

pd-Oerlikon-Bührle Holding AG,
Zürich ■

1991 kein Jubeljahr für RP-Viscosuisse

Die Rhône-Poulenc Viscosuisse SA, eine Tochtergesellschaft der französischen Rhône-Poulenc-Gruppe, schloss das Geschäftsjahr 1991 mit einem Gewinn von 2,5 Mio. Franken ab. Im Vorjahr hatte dieser noch 10,8 Mio. Franken betragen. Dieses Resultat bezieht sich auf das Stammhaus RP Viscosuisse, neu ohne die bisher konsolidierten Gesellschaften Hetex Garn AG (Niederlenz) und Viscosuisse Textured Yarns Ltd. (Grossbritannien).

Der Umsatz des Stammhauses reduzierte sich von 519 Mio. Franken (1990) auf 496 Mio. Franken im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dieser Umsatz wurde zu 87% durch Exportgeschäfte erwirtschaftet. Der gesamte Umsatz aller Gesellschaften der RP Viscosuisse betrug 771 Mio. Franken (794 Mio. im Vorjahr).

Schlechtes Wirtschaftsklima

Das Geschäftsjahr war geprägt durch eine fortgesetzte Abkühlung des Wirtschaftsklimas in allen für die Chemiefaserbranche relevanten Märkten. Bei der mangelnden Nachfrage auf breiter Front konnten auch Preiskonkzessionen keine Bewegung hervorrufen.

Der betriebliche Cash-flow sank von 67,5 Mio. auf 38,7 Mio. Franken. Die

betrieblich notwendigen Abschreibungen von 40 Mio. Franken führten zu einem negativen Betriebsergebnis von –1,3 Mio. Franken (Vorjahr: +29,3 Mio. Franken). Das Gesamtergebnis von 2,5 Mio. Franken ist einem positiven Finanzergebnis zuzuschreiben, welches in erster Linie dank ausserordentlichen Erträgen aus Liegenschaftsverkäufen zustande gekommen ist.

1991 wurden 65 000 Tonnen Polyamid- und Polyestergerne sowie Polymer verkauft. Davon stammten 53 000 Tonnen Garne aus Eigenproduktion, 1990 waren es 56 000 Tonnen.

Teuerungsschub

Ein wesentlicher Faktor für das magere Ergebnis war jedoch hausgemacht: Der grosse Teuerungsschub Anfang 1991,

Resultat 1992

	1990 (Mio. sFr.)	1991 (Mio. sFr.)
Umsatz	519,2	495,6
– Direkte Verkaufskosten	– 29,6	– 27,0
= Nettoerlös	489,6	468,6
– Proportionale Herstellkosten	– 236,9	– 241,0
= Deckungsbeitrag	252,7	227,6
– Fixkosten		
Werke	– 136,0	– 143,9
Forschung / Verwaltung / Verkauf	– 44,3	– 45,9
– Diverser Aufwand / Ertrag	– 4,9	0,9
= Betrieblicher Cash-flow	67,5	38,7
– Abschreibungen	– 38,2	– 40,0
= Betriebsgewinn / -verlust	29,3	– 1,3

hervorgerufen durch die hohe Inflation in der Schweiz, ergab bei der RP Viscosuisse SA eine gravierende Verschlechterung der Kostenstruktur und damit der Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zur europäischen Konkurrenz. Die andauernde Unterbeschäftigung führte zu einer schonungslosen Offenlegung der zu schwerfälligen Fixkostenstruktur, was sich in massiven Unterdeckungen manifestierte.

Positive Einflüsse auf das Resultat übten lediglich die beiden Faktoren Rohstoffpreise (generell weitere Rückbildung des Preisniveaus) und Währungsverhältnisse (keine Erschwerung der Auslandsverkäufe) aus.

Massive Investitionen

Zur Steigerung der Produktivität wird auch die Investition von ca. 48 Mio. Franken in eine neue Industriegarnanlage in Emmenbrücke beitragen. Dieser Entscheid in einem schwierigen Geschäftsjahr soll das Vertrauen des Konzerns Rhône-Poulenc in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RP Viscosuisse und in den Werkplatz Schweiz unterstreichen.

Weitere Investitionen wurden im Bereich des Umweltschutzes getätigt. So konnten durch den Einbau von Low-NOx-Brennern im Kesselhaus Emmenbrücke und in der Wärmezentrale Widnau die Stickoxid-Emissionen massiv gesenkt werden. Auf den beiden Werkplätzen Emmenbrücke und Widnau sind Investitionen im Gesamtbetrag von rund 60 Mio. Franken geplant.

Vorzeitige Pensionierung

Der Personalbestand der RP Viscosuisse mit den Werken Emmenbrücke und Widnau verringerte sich um 119 Personen von 2492 auf 2373 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Anzahl aller in der RP Viscosuisse und ihren Tochtergesellschaften Beschäftigten betrug Ende 1991 4178 Personen (4540 im Vorjahr).

Mit einer Offerte zur Vorpensionierung an über 300 Mitarbeiterinnen und

Zahlen

Aktienkapital	sFr. 94,575 Mio.	
Kennzahlen	1990	1991
Mitarbeiter Stammhaus und Werk Widnau	2492	2373
Mitarbeiter gesamte Unternehmensgruppe	4540	4178
Reingewinn Stammhaus	10,8 Mio. sFr.	2,5 Mio. sFr.
Betrieblicher Cash-flow	67,5 Mio. sFr.	38,7 Mio. sFr.
Wertumsatz Stammhaus	519 Mio. sFr.	496 Mio. sFr.
Wertumsatz konsolidiert	794 Mio. sFr.	771 Mio. sFr.
Garnproduktion	56 000 t	53 000 t
Verkaufsmenge	71 300 t	65 000 t
Umsatz nach Absatzgebieten:		
* Schweiz	13%	14%
* Westeuropa	80%	75%
* Übrige Länder	7%	11%
Investitionen	37,8 Mio. sFr.	39,2 Mio. sFr.

Tochtergesellschaften

Polyamid- und Polyester- Texturgarne	Hetex Garn AG 5702 Niederlenz/AG
Stickzwirne	C. Beerli AG 9425 Thal/SG
Polyamid- und Polyester- Texturgarne	Viscosuisse Textured Yarns Ltd. Cardiff/GB
Polyamid- und Polyester- garne für den textilen und industriellen Einsatz	Rhône-Poulenc Fibras S.A. Barcelona/E
Hydrokolloide für die Textil-, Lebensmittel-, Papier- und Kosmetikindustrie	Meyhall Chemical AG 8280 Kreuzlingen/TG

Mitarbeiter wurde ein grosses Reorganisationsprojekt gestartet. Der damit eingeleitete Personalabbau wird vor allem im Fixkostenbereich, d. h. in der Administration, zu erheblichen Einsparungen führen. Der Abbau von Hierarchiestufen und eine generelle Verjüngung der Kader soll dazu beitragen, dass die Firma im rauen Wind der Konkurrenz besteht und noch flexibler auf Änderungen der Märkte reagieren kann.

Instabile Zukunft

Für das Geschäftsjahr 1992 sind Prognosen noch kaum möglich. Gewisse

Märkte zeigen ansteigende Tendenz, andere scheinen längerfristig in einem Tief zu stecken. Laut dem Kommentar der Geschäftsleitung in der Hauszeitung haben die ersten Monate von der allgemeinen Marktsituation her noch keine Änderung gebracht. Das Sortiment, das mehrheitlich Spezialitäten umfasst, scheint aber im Moment von den Kunden eher wieder besser aufgenommen zu werden. Man ist daher für die nächsten Monate vorsichtig optimistisch. Andererseits gibt es Bereiche, die völlig ungenügend ausgelastet sind, so dass partiell sogar Kurzarbeit angesagt werden musste.

JR ■